

Exotische Problempflanzen: Bedrohung für Natur und Gesundheit

Art der Schwarzen Liste der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen. www.cps-skew.ch

Kanadische Goldrute

Solidago canadensis L., (Familie Asteraceae, Korbblütler)

Inklusive: *Solidago altissima* L.

Als Zierpflanze und Bienenweide aus Nordamerika eingeführte, leicht verwildernde Staude, die grosse und dichte Bestände bildet und damit die einheimische Vegetation verdrängt.

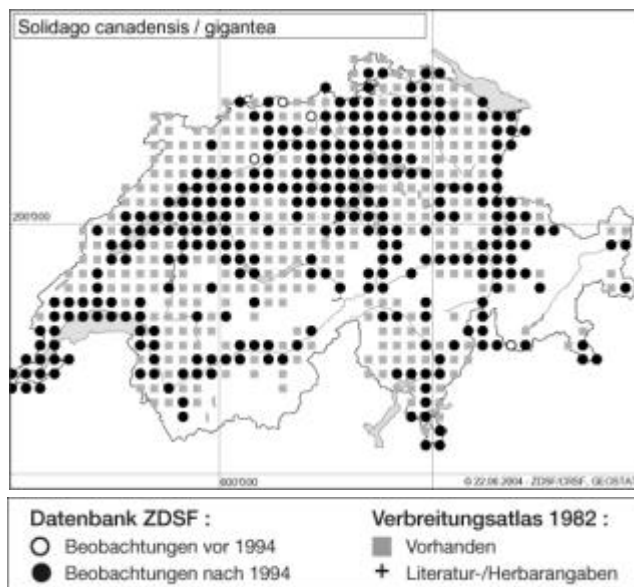


Foto: N. Müller

Merkmale

Grosse mehrjährige Staude mit vielen unterirdischen Ausläufern. Stängel unverzweigt, 60-250 cm hoch, schwach bis dicht kurzhaarig, Blätter lanzettlich, meist scharf gesägt, unterseits dicht behaart. Blüten lebhaft gelb, in kleinen Köpfchen von 3-5 mm Durchmesser. Blütenköpfchen in grosser, endständiger und einseitwendiger Rispe, Blütenköpfchen mit kurzen Zungenblüten und zahlreichen Röhrenblüten. Blütezeit August bis Oktober. **Achtung!** Kann leicht mit der Spätblühenden Goldrute (*Solidago gigantea* Aiton) verwechselt werden, die aber kahle Stängel und wenig behaarte Blätter hat und meist nicht über 120 cm hoch wird, ebenfalls eine exotische Pflanze und in rascher Ausbreitung begriffen. Und auch mit der Grasblättrigen Goldrute (*Solidago graminifolia* (L.) Salisb.), die aber kahle Stängel und lineal-lanzettliche Blätter hat und deren Blütenköpfe 2-5 knäuelig gehäuft

sind. Im vegetativen Zustand auch leicht zu verwechseln mit den einheimischen Arten Weiden-Alant (*Inula salicina* L.), der aber kahle Stängel und am Rande fein bewimperte und ganzrandige Blätter hat, und Schweizer Alant (*Inula helvetica* Weber), der aber unterseits grauhaarige Blätter hat.

Standorte

Auen, Waldlichtungen, Wegränder, Kiesgruben, Strassen- und Bahnböschungen des Tieflandes und der Hügelstufe.

Verbreitung

In der ganzen Schweiz sehr häufig. Die Kanadische Goldrute ist in Mitteleuropa und in Japan ein gefürchtetes Unkraut.

Gefahren

Natur: Die Kanadische Goldrute bildet mit ihrem System an unterirdischen Ausläufern extrem dichte Bestände, die grosse Flächen einnehmen können und die einheimische Vegetation verdrängen. Solche Bestände sind sehr artenarm und lassen nur wenige einheimische Arten aufkommen. Zudem breitet sie sich rasch mit bis zu 19000 Samen pro Stängel durch den Wind aus.

Was tun?

Weder Samen noch Pflanzen ausbreiten oder auspflanzen. Pflanzen ausreissen. Pflanzen in Gärten entfernen oder vor der Fruchtbildung zurückschneiden. Auch kleine Stücke der unterirdischen Ausläufer können wieder austreiben, deshalb Pflanzen inklusive Wurzeln und Ausläufern verbrennen oder in die Kehrichtverbrennung geben nicht auf Gartendeponien entsorgen, nicht kompostieren und nicht der Grünabfuhr mitgeben. Offenen Boden in der Umgebung von Kanadischen Goldruten durch Besiedlung mit einheimischen Pflanzen vermeiden. Neue Bestände auf ökologischen Ausgleichsflächen, in Naturschutzgebieten und in deren Nähe bitte der kantonalen Naturschutzbehörde melden. Für weitere Details siehe www.naturschutz.zh.ch

Bei Bestimmungsschwierigkeiten können folgende Quellen konsultiert werden: Flora Helvetica inklusive Bestimmungsschlüssel (Lauber & Wagner; Haupt Verlag Bern) sowie die erwähnten Literaturangaben und Internet-Adressen. Im Zweifelsfalle kann Pflanzenmaterial (ganze Pflanze mit Blüten und/oder Früchten) an die kantonale Naturschutzfachstelle geschickt werden.

Weitere Informationen und Fachliteratur

<http://www.iucn.org/themes/ssc/pubs/policy/invasivesEng.htm>

<http://www.cps-skew.ch>

<http://www.naturschutz.zh.ch>

<http://www.neophyten.de>

Hartmann E., Schuldes H., Kübler R. & Konold W. (1995) *Neophyten. Biologie, Verbreitung und Kontrolle ausgewählter Arten*. Ecomed, Landsberg.

Jobin A., Schaffner U. & Nentwig W. (1996) The structure of the phytophagous insect fauna on the introduced weed *Solidago altissima* in Switzerland. *Entomologia Experimentalis et Applicata* 79, 33-42.

Kowarik I. (2003) *Biologische Invasionen - Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa*, Ulmer, Stuttgart, 380 p., ISBN 3-8001-3924-3

Ludwig M. (2000) *Neue Tiere & Pflanzen in der heimischen Natur*. BLV Verlagsgesellschaft, München.

Voser-Huber M.L. (1992) Goldruten – Probleme in Naturschutzgebieten. *Schriftenreihe Umwelt* 167, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft.

Weber E. (2000). Biological flora of Central Europe: *Solidago altissima* L. *Flora* 195, 123-134.

Werner P.A., Bradbury I.K. & Gross R.S. (1980) The biology of Canadian weeds. 45. *Solidago canadensis* L. *Canadian Journal of Plant Science* 60, 1393-1409.